



Elaya - Das Amulett des Drachens

Update :)...

Ein letzter Blick

Elaya sah in den reich verzierten Spiegel, auf ihrer Kommode, langsam strich sie sich durch ihr nussfarbenes Haar. Es war kalt zu dieser Jahreszeit, weshalb Elaya ihren Schal nahm und um ihren Hals schlang. Sie schaute abermals in den Spiegel und auch sicher zu sein, dass sie perfekt aussah, immerhin war es Elaya, die in Kürze gemeinsam mit ihrem Verlobten Michael über Regnum herrschen sollten. Eine feine Strähne hing in Elayas Gesicht, welche sie mit einer kurzen Handbewegung aus ihrem Gesicht verbannte. Nun da alles perfekt war, ging Elaya aus ihrem Zimmer. Elaya genoss es, einen Spaziergang durch Ravsfeld zu unternehmen. Es erleichterte ihr, jene Dämonen, welche ihre Gedanken vernebelten, und versuchten ihr Herz zu zerreißen, zu ignorieren. War es doch sonst nur Michael, der dies vermochte, so musste sie diese Rundgänge nutzen, um sich abzulenken. Ein Gefühl von Schwäche überkam Elaya, ohne dass sie etwas dagegen unternehmen konnte, wurde ihre Sicht vernebelt, woraufhin sie zusammenbrach. Als sie wieder etwas sehen konnte, war sie nicht in ihrem Dorf, Ravsfeld, sondern in einem fernen Land. Überall Sand, wohin auch Elaya blickte. Am Wegesrand, erkannte Elaya, mächtige Palmen. Hütten aus Lehm boten den Bewohnern dieser Ländereien Schutz vor der brütenden Hitze, welche auch Elaya bemerkte, dennoch verspürte sie keinen Drang sich ihrer Kleider zu entledigen. Ein elektrischer Schlag durchdrang Elaya, abermals erblickten Elayas Augen nicht die gewohnte Umgebung. Diesmal war sie inmitten eines Heerlagers, einige Meter entfernt, sah Elaya ihren verlobten stehen, dieser unterhielt sich gerade mit einem etwas dickeren Soldaten. Elaya sammelte all ihren ganzen Mut, vermochte doch ihr Verstand nicht zu ermessen, was gerade vor sich ging. Schritt für Schritt und vor Glück pochendem Herzen rannte sie auf in zu. Elaya griff nach seiner Schulter, doch ihre Hand glitt einfach durch sie hindurch, als würde Michael gar nicht existieren. Ein erneuter Schlag durchfuhr Elaya, stärker als die bisherige, endlich stand sie wieder dort, wo sie gewesen war. Elaya rannte zurück in das Schloss ihres Verlobten. Dort angekommen erkundigte sich Elaya, wie es um das Wohlbefinden ihres Verlobten stünde. Doch weder der Schatzmeister, als auch die Warlords hatten Neuigkeiten aus den umkämpften Gebieten gehört. In Elaya kam ein Gefühl des Zweifels auf. In ihr stieg Angst auf, Michael nie wieder zusehen. Waren es doch nur noch einige Tage, die sie überstehen musste, bis er wieder kam, so waren diese die schlimmsten für sie.

»Was ist nur mit mir geschehen?«, dachte Elaya, während sie ihr Haar richtete. Ihre Hände zitterten immer noch, sodass ihr der Kamm aus der Hand fiel. Nachdem sie sich für den Schlaf zurechtgemacht hatte, verdunkelte sie ihre Fenster und ging zu Bett. Die Ereignisse ließen sie selbst im Schlaf nicht los. Es vergingen etliche Tage ohne dass es eine Nachricht von König Ociugriu, Prinz Michael oder seinen Mannen gab. Doch dann war der Tag gekommen ...

Von Weitem hörte Elaya die Hufe von Pferden, in ihr stieg wieder die Freude, ihr Herz machte Sprünge. Eilendes Schrittes ging Elaya nach draußen. Es waren tatsächlich die Soldaten des Königs, doch sie sah weder König Ociugriu noch ihren Verlobten. Als Equum Elaya erblickte, schüttelte diesen den Kopf.

»Wo ist Michael und sein Vater?«, fragte Elaya Equum mit stotternder Stimme.

»Wir wurden angegriffen, sie überrannten uns ... Wir hatten keine Chance. Michael und König Ociugriu wussten, dass sie sterben würde, hielten aber die Brouqu solange auf, dass wir entkamen ... Sie starben als wahrer Krieger ...« antwortete Equum bedächtig.

Er hielt kurz inne, dann sprach er weiter.

»Michael gab mir dies hier« Equum überreichte Elaya ein kleines Amulett aus Silber, welches mit einem



Elaya - Das Amulett des Drachens

kleinen Drachen verziert war.

»Sein letzter Gedanke warst du Elaya, Prinzessin und Thronerbin.«

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).